



gkm . glück . kock . mäscke

partgmbb . wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bericht

über die Prüfung
des Jahresabschlusses und des Lageberichts

der

Krematorium Baden-Baden GmbH,

Baden-Baden,

zum 31. Dezember 2024

Lagebericht Geschäftsjahr 2024 Krematorium Baden-Baden GmbH

I. Grundlagen des Unternehmens

Die Krematorium Baden-Baden GmbH wurde am 20.10.2005 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen seiner kommunalen Aufgabenstellung nach §§ 17 bis 19 Bestattungsgesetz Baden-Württemberg der Betrieb eines Krematoriums für das Gemeindegebiet sowie das Umland zur Gewährleistung einer würdevollen örtlichen Kremation der Toten unter Berücksichtigung der bestehenden Bestattungskultur.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

In den vergangenen Jahrzehnten hat die Feuerbestattung gegenüber der traditionellen Erdbestattung zunehmend an Bedeutung gewonnen. In Baden-Baden liegt der Anteil der Feuerbestattungen bei über 85 Prozent. Wesentliche anteilige Zuwächse sind in Zukunft nicht mehr zu erwarten.

Die Bestattungsunternehmen entscheiden letztendlich, welches Krematorium sie anfahren, so dass die Gesellschaft sowohl mit kommunalen, privaten als auch grenznahen ausländischen Krematorien im Wettbewerb steht.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2024 verlief sehr erfolgreich. Mit 2.907 Kremationen (Vorjahr: 2.625) wurde das Planziel von 2.400 Einäscherungen weit übertroffen. Nachdem 2023 durch die Verringerung der pandemiebedingten Sterbefälle ein Rückgang um 123 Einäscherungen gegenüber 2022 zu verzeichnen war, gelang es im Berichtsjahr den Kundenstamm weiter zu verbreitern und damit die Einäscherungszahlen deutlich zu steigern. Die Umsatzerlöse lagen bei TEUR 1.396 (Vorjahr: TEUR 1.254) und damit über dem Planziel von TEUR 1.178.

3. Lage

Die Lage der Gesellschaft ist nach wie vor geprägt von unserem operativen Geschäft.

a) Ertragslage

Die prägende Ergebnisquelle stellen die Einäscherungsentgelte dar. Unsere Umsätze hängen somit unmittelbar von der Zahl der Einäscherungen ab. Insgesamt wurden Umsatzerlöse von TEUR 1.396 erzielt. Dem stehen betriebliche Aufwendungen von TEUR 1.120 (Vorjahr: TEUR 994) gegenüber, wobei die Personalkostenerstattung an die Stadt (TEUR 344, Vj. TEUR 289), der Verwaltungskostenbeitrag (TEUR 92, Vj. TEUR 72), die Kostenerstattung an Bestatter (TEUR 120, Vj. 109), die zweite Leichenschau (TEUR 90, Vj. TEUR 74), die Raummiete (TEUR 160, wie Vj.) und die Abschreibungen (TEUR 108, Vj. TEUR 105) die prägenden Positionen darstellen. Daraus resultiert ein

Jahresüberschuss von TEUR 193 (Vj. TEUR 185).

b) Finanzlage

Die Finanzlage ist stabil. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Zum 31.12.2024 betrug der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit TEUR -99. Die Gesellschaft konnte 2024 ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen.

c) Vermögenslage

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft hat sich in den vergangenen Jahren verbessert. Wesentlichen Anteil daran hat unsere Konsolidierungspolitik, aufgrund derer wir die erwirtschafteten Ergebnisse im Unternehmen belassen. Hierdurch werden die Unterhaltung der Einäscherungstechnik und nachhaltige Investitionen in die Anlagenmodernisierung sichergestellt.

d) Investitionen

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Für die interne Unternehmenssteuerung werden insbesondere die monatlichen Einlieferungszahlen je Bestattungsunternehmen, die Kosten pro Einäscherung sowie die Entwicklung der Gewinnschwelle herangezogen.

III. Prognosebericht

Wir beurteilen die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens positiv. Der Anteil der Feuerbestattungen befindet sich im Raum Baden-Baden auf hohem Niveau und wird voraussichtlich nur noch sehr langsam wachsen. Auf Grund der gesellschaftlichen Altersstruktur ist aber in den nächsten Jahren ein weiterer Anstieg der Sterbefallzahlen von durchschnittlich ein bis zwei Prozent zu erwarten. Die Entwicklung der künftigen Einäscherungszahlen lassen sich jedoch nur schwer prognostizieren. Hierbei ist für die weitere Entwicklung nicht so sehr der Anteil der Feuerbestattungen entscheidend, sondern welches Krematorium durch die Bestattungsunternehmen angefahren wird.

Ebenfalls schwer einzuschätzen sind die weiteren Entwicklungen im Energiebereich. Abhängig von den künftigen energie- und geopolitischen Entwicklungen, wird der Aufwand für Energie in den nächsten Jahren wahrscheinlich weiter steigen. Seit Oktober 2022 wird die Ofenanlage mit einer Ausnahmegenehmigung betrieben, die bei der Abgasnachverbrennung eine reduzierte Temperatur unterhalb des gesetzlichen Mindestwertes erlaubt. Das Krematorium Baden-Baden hat nachgewiesen, dass es trotz der Temperaturabsenkung die vorgeschriebenen Emissionsgrenzwerte zuverlässig einhält, weshalb seitens der Aufsichtsbehörde signalisiert wurde, die Ausnahmegenehmigung weiter aufrecht zu erhalten. Die dadurch realisierte jährliche Einsparungen beim Gasverbrauch beträgt 25 Prozent.

Um die gute Entwicklung des Unternehmens zu unterstützen, werden wir weiterhin die Kundenzufriedenheit durch überdurchschnittlichen Service

stärken. Die leistungsfähigere Ofenanlage wird die nachhaltige Entwicklung der Krematorium Baden-Baden GmbH auch technisch unterstützen.

Vor dem Hintergrund dieser Rahmenbedingungen rechnen wir mit einem im Vorjahresvergleich stabilen Umsatz und Jahresergebnis.

Wesentliche Änderungen in der Geschäftspolitik sind nicht geplant.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Branchenspezifische Risiken

Der Anteil der Feuerbestattungen hat im Stadtkreis und den Umlandgemeinden einen sehr hohen Stand erreicht. Hier sind in der Zukunft kaum noch wesentliche Zuwächse zu erwarten. Durch die Altersstruktur der geburtenstarken Jahrgänge wird aber in den kommenden Jahren voraussichtlich ein Anstieg der Sterbezahlen und damit auch anteilig der Einäscherungen zu verzeichnen sein. Eine spürbare Trendumkehr zurück zur Erdbestattung ist wenig wahrscheinlich.

Nachdem in den Jahren 2021/2022 pandemiebedingt ständig ein Ausfall des eingesetzten Personals drohte, der im ungünstigsten Fall den Weiterbetrieb des Krematoriums zumindest zeitweise gefährdet hätte, hat sich die Situation seither deutlich entspannt. Die Pandemiepläne und Maßnahmen der Gesellschaft haben sich bewährt und wurden weiterentwickelt und angepasst, um künftige Risiken für den Betrieb des Krematoriums zu minimieren.

Ertragsorientierte Risiken

Die Wettbewerbsrisiken in der Branche haben in den letzten Jahren zugenommen, da einige Krematorien mit hohen Vergütungsanreizen für die Bestatter agieren. Einige der Mitbewerber bieten die Abholung von Verstorbenen bei den Bestattungsunternehmen an, was insbesondere für Bestattern mit begrenzter Personal- und Fahrzeugausstattung, oft ein ausschlaggebendes Argument für die Wahl der Feuerbestattungsanlage darstellt.

Mit ca. 30 Bestattungsunternehmen verfügen wir über einen breiten Kundenstamm, was Abhängigkeiten und damit verbundene Risiken für die Gesellschaft verringert.

Risiken ergeben sich wie bisher aus der Konzeption der Einäscherungsanlage mit nur einer Ofenlinie. Ist ein Abschalten der Anlage auf Grund von Reparaturen oder Wartungsarbeiten notwendig, kann nicht auf eine zweite Linie ausgewichen werden. Da aber die technische Kapazität der Neuanlage ungleich höher ist, können kurzzeitige Anlagenausfälle deutlich besser aufgefangen und auch weitere Zuwächse bei den Einäscherungen bewältigt werden. Zudem besteht ein zuverlässiger Ausfallverbund mit anderen kommunalen Krematorien.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation der Gesellschaft

sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

2. Chancenbericht

Dem Wettbewerb am Markt werden wir weiterhin durch Erfahrung, Zuverlässigkeit und überdurchschnittlichen Kundenservice begegnen. Letzterer konnte durch die leistungsfähigere Anlage weiter verbessert werden. Im Berichtsjahr konnten zusätzliche Marktanteile im Wettbewerb mit den umliegenden Krematorien gewonnen werden.

3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in einem herausfordernden Wettbewerbsumfeld. Mit der neuen Ofenanlage wurde ein wichtiger Schritt für die positive Weiterentwicklung des Krematoriums vollzogen. Vor diesem Hintergrund sehen wir uns für die Bewältigung der künftigen Herausforderungen gut gerüstet. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den Finanzinstrumenten der Gesellschaft zählen im Wesentlichen unsere Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen und Verbindlichkeiten, insbesondere das Darlehen der Volksbank Baden-Baden, das zum 31.12.2024 mit TEUR 312 valutiert.

Forderungsausfälle bei den Einäscherungen sind die Ausnahme und stellen aufgrund der geringen Einzelbeträge kein relevantes Risiko für die Gesellschaft dar.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

VI. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von der Gesellschaft nicht unterhalten

Baden-Baden, 23.03.2025


Frank Geyer
Geschäftsführer

Krematorium Baden-Baden GmbH, Baden-Baden

Bilanz zum 31.12.2024

	<u>EUR</u>	<u>EUR (Vj)</u>		<u>EUR</u>	<u>EUR (Vj)</u>
AKTIVA			PASSIVA		
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	30.000	30.000
1. technische Anlagen und Maschinen	831.099	939.154	II. Kapitalrücklage	250.000	250.000
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>1.281</u>	<u>0</u>	III. Gewinnvortrag	1.182.004	996.758
	832.380	939.154	IV. Jahresüberschuss	<u>192.561</u>	<u>185.246</u>
B. Umlaufvermögen				1.654.566	1.462.004
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			B. Rückstellungen		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	223.816	175.408	1. Steuerrückstellungen	9.000	132.637
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>99.500</u>	<u>50</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>8.477</u>	<u>10.004</u>
	323.316	175.458		17.477	142.641
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.009.286</u>	<u>1.123.027</u>	C. Verbindlichkeiten		
	1.332.602	1.298.484	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	312.338	361.756
	<u>2.164.982</u>	<u>2.237.638</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	42.917	170.543
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	119.286	82.164
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>18.398</u>	<u>18.530</u>
				492.939	632.993
				<u>2.164.982</u>	<u>2.237.638</u>

Krematorium Baden-Baden GmbH, Baden-Baden

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis 31.12.2024

	EUR	EUR (Vj)
1. Umsatzerlöse	1.395.959	1.253.548
2. Sonstige betriebliche Erträge	774	7.718
3. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	13.529	14.911
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	719.689	622.579
	<u>733.218</u>	<u>637.490</u>
Rohergebnis	663.514	623.777
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	108.119	104.829
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	279.111	252.127
	<u>276.285</u>	<u>266.821</u>
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	721	58
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.818	4.535
	<u>-3.097</u>	<u>-4.476</u>
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	80.627	77.099
9. Ergebnis nach Steuern	192.561	185.246
10. Jahresüberschuss	<u>192.561</u>	<u>185.246</u>

Anhang der Krematorium Baden-Baden GmbH
für das Geschäftsjahr 2024

A) Allgemeines

Die Krematorium Baden-Baden GmbH mit Sitz in Baden-Baden ist im Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter HRB 202554 eingetragen.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Sie stellt ihren Jahresabschluss entsprechend den Vorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften auf. Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

B) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

a) Aktiva

Grundlage für die Bewertung der Anlagezugänge sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Abschreibungen der abnutzbaren Gegenstände des Anlagevermögens erfolgen planmäßig. Bei den beweglichen Anlagegütern erfolgt die Abschreibung der Zugänge pro rata temporis. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 250 € und 800 € werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel werden mit dem Nennwert angesetzt. Den Ausfallrisiken bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und nicht termingerechten Zahlungseingängen wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

b) Passiva

Die Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Soweit Rückstellungen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen, werden sie grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

C) Erläuterungen zur Bilanz

a) Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024 wird gesondert in der Anlage zum Anhang dargestellt.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten mit TEUR 64 (Vj. TEUR 0) antizipative Aktiva.

c) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Abschlussprüfungsleistungen (TEUR 3, Vj. TEUR 3), Steuerberatung (TEUR 2, Vj. TEUR 2) und Aufbewahrungskosten (TEUR 3, Vj. TEUR 3).

d) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben mit TEUR 50 (Vorjahr TEUR 49) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr und mit TEUR 263 (Vorjahr TEUR 312) eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. TEUR 60 (Vorjahr TEUR 111) haben eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. Die übrigen Verbindlichkeiten haben Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

D) Sonstige Angaben

a) Geschäftsleitung

Als Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2024 Herr Frank Geyer, Amtsleiter Friedhofsamt bei der Stadtverwaltung Baden-Baden, bestellt.

b) Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten in 2024 an:

- Alexander Uhlig, Erster Bürgermeister der Stadt Baden-Baden, Baden-Baden (Vorsitzender) bis 30.09.2024
- Alexander Wieland, Erster Bürgermeister der Stadt Baden-Baden, Baden-Baden (Vorsitzender) ab 01.10.2024
- Stadträtin Dr. Anemone Bippes, Geschäftsführende Gesellschafterin, Baden-Baden, bis 21.07.2024
- Stadtrat Dr. Alexander Stummvoll, Pfarreiökonom, Baden-Baden, ab 22.07.2024
- Stadtrat Jürgen Louis, Landschaftsgärtner, Baden-Baden
- Thomas Eibl, Amtsleiter Kämmerei der Stadt Baden-Baden, Baden-Baden

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 300 €.

c) Honorar Abschlussprüfer

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 berechnete Honorar beträgt für

Abschlussprüfungsleistungen 3 T€ und für Steuerberatungsleistungen 2 T€.

d) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen Mietverpflichtungen aus der Anmietung der Einäscherungsanlage gegenüber der Stadt Baden-Baden in Höhe von 80.000 €.

e) Gewinnverwendung

Es wird vorgeschlagen, das Jahresergebnis, bestehend aus Jahresgewinn in Höhe von 192.561,41 € zuzüglich Gewinnvortrag in Höhe von 1.182.004,33 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Baden-Baden, 18.06.2025



Frank Geyer
Geschäftsführer